

ERASMUS Erfahrungsbericht



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Sophia Thummer
E-Mail (freiwillige Angabe)	Sophia.Thummer@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	
Aufenthaltsdauer	Von 10.09.2019 bis 16.01.2020
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von bis
<input type="checkbox"/> EILC	
Ich habe das 7 . Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Erfahrungsberichte, Webseite Universidad Sevilla
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Zuständig für die Organisation der Praktika war eine Dame namens Isabel im Krankenhaus Virgen de Rocio. Allgemeine Dinge wurden von Pablo an der medizinischen Fakultät in Macarena organisiert.
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	https://medicina.us.es/docencia/organizacion-docente/grado-en-medicina
Welche Kurse wurden besucht?	Anatomia patologica, Bioquimica clinica, Farmacologia, Trauma (Famulatur), Oftalmologia (Famulatur)
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Bioquimica clinica im Laboratorio, Trauma
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	ja (Isabel macht das)

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 250
Verpflegung	€ 100
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ ca 300?
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ -
Sonstiges (Reisen usw)	€ 100 pro Monat

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	ISI
Wie zufrieden waren Sie?	sehr
Kosten des Sprachkurses:	€ 160

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	mittelmäßig
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Facebook Gruppen, Idealista

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

- ❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- ❖ Abreise und Ankunft am Studienort
- ❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- ❖ Unileben am Studienort
- ❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)
- ❖ Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Reisevorbereitungen:

Bis etwa ein Monat vor Abreise habe ich mich ehrlich gesagt nur wenig auf meinen Erasmus Aufenthalt vorbereitet. Als sich 2 Wochen vor Abfahrt allerdings Panik breit machte, habe ich alle möglichen Dokumente kopiert (im Centro international braucht man gleich am Anfang eine Kopie von Reisepass und Ecard und Passfotos!). Zusätzlich habe ich mit meiner Krankenkasse und meiner Bank meinen Aufenthalt besprochen und mir von der ÖH eine Versicherungsbestätigung schicken lassen (wäre allerdings nicht nötig gewesen). Ein Führungszeugnis war anfangs nicht nötig, kurz vor Erasmus-Ende wollte die Uni Sevilla jedoch plötzlich einen Strafregisterauszug von allen Studenten, was von Sevilla aus nicht so einfach zu bekommen ist. Deshalb als Tipp: organisiert euch vorsichtshalber noch in Österreich einen Strafregisterauszug (erhielt ich in meinem Fall auf meiner Heimatgemeinde).

Es ist sehr hilfreich vorab Facebookgruppen (zB ESN Sevilla, Erasmus-Sevilla..) und darüber erstellten Whatsappgruppen beizutreten. Dort bekommt man oft Infos über Wohnungen, Uni-Events und natürlich all die organisierten Erasmus-Events. Es gibt auch ein Buddyprogramm, dem man beitreten kann.

Abreise und Ankunft am Studienort:

Mitte August fuhr ich mit dem Auto Richtung Sevilla los. Nach einem Roadtrip über Frankreich, Nordspanien (wunderschön!) und Portugal kam ich am 9. September in Sevilla an. Schon ein paar Tage zuvor durchstöberte ich hunderte Wohnungsanzeigen und sendete Nachrichten. Leider bekam man nur selten eine Antwort zurück. Im Großen und Ganzen gestaltete sich die Wohnungssuche schwieriger als erwartet. Über Facebook fand ich allerdings durch Zufall eine Anzeige von einem Erasmus-Haus in Nervión (im Osten der Stadt), wo ich dann auch mein Semester mit 13 anderen Erasmus-Studenten verbrachte. Im Nachhinein würde ich allerdings versuchen schon vor Ankunft in Sevilla eine Wohnung zu suchen und diese über Skype zu besichtigen, da man sich dadurch viele Nerven spart. Außerdem sollte man nicht mit zu großen Erwartungen in die Wohnungssuche starten, da die Standards in Sevilla nun mal andere sind als bei uns.

Erste Schritte:

Nachdem ich eine Wohnung hatte, ging es zum Centro Internacional (Av. de la Ciudad Jardín, 20), dort sollte man sich vorab einen Termin online organisieren (unter cita previa auf der Webseite von der US). Im Centro internacional gibt man Passkopie, Ecard Kopie und Passfoto ab, muss sich den Zettel in der blauen Mappe (Ankunftsbestätigung) unterschreiben lassen und muss zur nächsten Santander Bank (am Gran Plaza) um dort ein paar Euro einzuzahlen. Dann zurück zum Centro Internacional. Man kann sich dort auch gleich für Sprachkurse anmelden, am besten gleich nachfragen.

Als nächstes geht es mit den Zetteln vom Centro internacional zur medizinischen Fakultät nach Macarena (wieder mit cita previa!). In Macarena war Pablo für uns zuständig – ein sehr netter und geduldiger Mann mit verständlichem Spanisch. Er meldet einen zu den einzelnen Fächern an und unterschreibt das Learning Agreement (nicht vergessen!). Zu erreichen war er immer über die Email Adresse: movilidadmedicina@us.es

Von Pablo wird man an das zugeteilte Krankenhaus weitergeleitet. Als Österreicher kommt man in das Krankenhaus „Virgen de Macarena“, welches im Süden der Stadt liegt. Dort wird man die meisten Praktika absolvieren, es bietet sich also an eine Wohnung in der Nähe oder zumindest nicht im Norden zu beziehen.

Im Virgen de Rocio muss man zum „Edificio gobierno“, dort die kleine Treppe rauf und links zum Büro von Isabel, die Verantwortliche für uns Erasmusstudenten. Es ist sehr wichtig gleich am Anfang zu betonen (mehrmals!), dass man NUR Praktika braucht und KEINE Vorlesungen oder Prüfungen benötigt. Isabel benötigt immer die Stundenzahl der Praktika, es ist also von Vorteil eine Liste bereit zu halten. Auch sie benötigt wieder ein Passfoto!

Für uns hat sie mit jedem Professor der jeweiligen Fächer einen Termin vereinbart, bei dem wir die einzelnen Praktika organisieren konnten. Famulaturen (span: „Rotatorios“) hat Isabel direkt organisiert, hierfür schrieb sie uns Emails wann wir wo zu sein hatten. Auch wenn sich die ganze Organisation am Anfang etwas zieht, so konnte uns Isabel am Ende dennoch alles organisieren was wir brauchten. Sie ist eine sehr nette und für spanische Verhältnisse organisierte Frau, am Anfang schadet es allerdings nicht, öfter auf sich und die noch ausstehenden Praktika aufmerksam zu machen.

Erasmus Netzwerk:

Gerade am Anfang des Semesters organisieren die verschiedenen Erasmus Organisationen sehr viele Events. Dadurch lernt man sehr schnell neue Leute kennen und sieht schon viel von der Stadt. Ich war meistens mit der Organisation ESN Sevilla unterwegs. Sie organisierten im September einen Welcome-Month, der wirklich super war. Stadttouren, Tapas-Abende, Pubcrawls, Sangriadas, Strandausflügen, Picknicks, Sport, Reisen am Wochenende und vieles mehr.

Spanisch:

Man sollte wissen, dass das sevillanische Spanisch anfangs sehr schwierig zu verstehen ist. Obwohl ich vorab einen B1 Spanischkurs besucht habe, war es eine Herausforderung anfangs mit meinem Vermieter, den Lehrenden und anderen Einheimischen zu kommunizieren. Nach der Zeit gewöhnt man sich aber daran – keine Sorge!

Fortbewegung:

Sehr viele Leute benutzen das Fahrrad-Leih-System „Sevici“ (so wie in Innsbruck die TT-Räder). So hatte auch ich einen Account und war größtenteils zufrieden damit. Es kann zwar vorkommen, dass die Stationen leer sind wenn man ein Rad braucht oder voll wenn man es zurückgeben will, aber wenn man genug Zeitpuffer einplant kann man einfach zur nächsten Station fahren. Im Virgen de Rocio ist es allerdings ab 10 etwas voll, daher sollte man sich vorher in der App „Sevici“ informieren wo noch wie viele Fahrrad-Plätze frei sind. Freunde von mir haben ihr eigenes Rad gekauft, einer wurde es allerdings geklaut. Die Busse sind fast immer unpünktlich und brauchen durch die vielen Ampeln ewig um voranzukommen. Es gibt eine einzige Metro-Linie die von West nach Ost fährt, diese habe ich auch oft benutzt.

Unileben:

Da wir meistens mehr Praktikumsstunden benötigten als die spanischen Fächer beinhalten, haben wir unsere eigenen Praktika bekommen. Daher haben wir außer bei Famulaturen nicht sehr viel Kontakt zu den spanischen Studenten am Virgen de Rocio gehabt. Generell ist die Uni dort aber sehr verschult, mit kleinen „Klassen“, separaten Prüfungen in den einzelnen Fächern und auch etwas weniger Stoff.

Fachlich habe ich von den Praktika mal mehr, mal weniger mitgenommen. Natürlich ist es immer abhängig vom Lehrenden.

Gut gefallen hat mir Bioquímica, da man sich dort sehr um uns gekümmert hat.

Die Famulaturen auf der Trauma und Augenheilkunde waren auch etwas ganz Neues für mich, davon habe ich denke ich auch viel mitgenommen.

Wen Mikropatho interessiert, dem wird Anatomía Patológica bei Professor Alava gut gefallen. (Er hält auch sehr gute Vorlesungen, wenn man mal Lust und Zeit hat)

Tipps für Outgoings:

Nehmt euch unbedingt warme Pullover und Jacken mit!! Auch wenn es im Dezember und Jänner untertags 15-20 Grad hat, wird es abends und in der Früh sehr kalt. Da die Häuser schlecht isoliert sind ist nachts auch eine warme Decke notwendig.

Die schönsten Reiseziele in der Nähe sind meiner Meinung nach:

→ Granada

→ die Algarve im Sommer

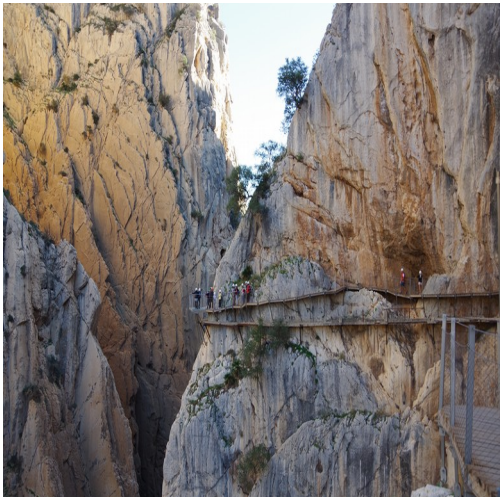
→ Caminito del rey

→ pueblos blancos (vorallem Ronda und Zahara)

→ es gibt auch tolle „Sierras“, allen voran die Sierra Nevada - für den Fall, dass man mal die Alpen vermisst.

Natürlich ist auch Sevilla selbst wunderschön! Genießt die Zeit dort, das Wetter und die Tapas.

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Name: **Sophia Thummer**

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Abteilung für Internationale Beziehungen veröffentlicht wird.

Ja Nein mit Fotos ohne Fotos

Ich bin damit einverstanden, dass mein narrativer Erfahrungsbericht und meine Fotos für Veranstaltungen, Broschüren, Zeitungsartikel, etc. von der Abteilung für Internationale Beziehungen verwendet werden dürfen.

Ja Nein Nach Rücksprache mit mir